

16. Preisverleihung des NISH-Wettbewerbes

„Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“

Am Samstag, dem 30. Mai, fand die 16. Preisverleihung des Wettbewerbes „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ statt, den das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte (NISH) alle zwei Jahre seit 1983 durchführt. Ausrichter der Veranstaltung war traditionsgemäß der Sieger des letzten Wettbewerbes, diesmal der Verein Eintracht Hildesheim, der vor zwei Jahren mit seiner Festschrift den Wettbewerb gewonnen hatte.

Am diesjährigen Wettbewerb, dessen Einsendeschluss der 31.12.2014 war, hatten knapp 80 Vereine mit ihren Jubiläumsschriften teilgenommen, so dass das Fachgremium des NISH, bestehend aus Dr. Rolf Pfeiffer und dem Vorsitzenden des NISH, Prof. Dr. Arnd Krüger, eine Menge zu tun hatte, um die besten Festschriften herauszulesen. Das Komitee einigte sich schließlich auf die mit einem Geldpreis zu prämierenden Plätze 1 bis 3, wobei der 3. Platz zweimal vergeben wurde, und auf 11 lobende Anerkennungen; insgesamt also auf 15 Preisträger.

An der Veranstaltung, die Eintracht Hildesheim hervorragend organisiert und ausgerichtet hatte, nahmen etwa 80 Personen teil, darunter Mitglieder von Eintracht Hildesheim, der Stadt und der Gemeinde, Vertreter der 15 Vereine, Vertreter des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB) sowie Vertreter des NISH. Besonders begrüßt wurden der Bürgermeister der Stadt Hildesheim, Ekkehard Palandt, die Mitglieder des Landtages Bernd Lynack und Klaus Krumfuß, der Vorsitzende von Eintracht Hildesheim, Rolf Altmann sowie Frank Wodsack und Wilhelm Laaf als Vorsitzende der Kreissportbünde Hildesheim und Peine. Durch das Programm führte mit kurzweiliger und rasanter Moderation Clemens Lücke, der Geschäftsführer von Eintracht Hildesheim und Vorsitzender des Kreissportbundes Salzgitter.

Eintracht Hildesheim lud zur Veranstaltung in eine Turnhalle ein, die man einer Vielzahl an historischen Sportgeräten bestückt hatte, von denen ein Paar Schlittschuhe mit 200 Jahren die ältesten Utensilien waren. Diese historische Sammlung von Sportgeräten stammt von dem Ortsheimatpfleger Gerhard Schütte, der seine Schätze vorführte und auf Fragen von Clemens Lücke eingehend erklärte.

Die Gäste selbst durften – stilecht für eine Turnhalle - nicht auf Stühlen, sondern auf Turnbänken und Gymnastikbällen Platz nehmen, die Sitzordnung wurde aufgelockert durch Vorführungen von Eintracht-Sportgruppen, die „Tricking“ – eine Sportart, die

Elemente aus Akrobatik und Bodenturnen beinhaltet – und eine Tanzvorführung kleiner Turnerinnen zeigten.

Der Vorsitzende des NISH Prof. Dr. Arnd Krüger und der Geschäftsführer Prof. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe übernahmen die Preisverleihung. Professor Krüger stellte das NISH als 1981 gegründetes und damit erstes und in Deutschland als Vorbild dienendes Institut vor, das seit über 30 Jahren Sportgeschichte sammelt, archiviert und erforscht und als Anlaufstelle für Vereine und Verbände dient, die ihre Geschichte erhalten, archivieren, erforschen und präsentieren wollen. Dabei wies der Vorsitzende des NISH darauf hin, dass Traditionen, Demokratie und familiärer Zusammenhalt, wie sie Vereine bieten, eben nicht über Facebook, Twitter und kommerzielle Sportanbieter funktionieren, sondern eben und vor allem durch ehrenamtliches Engagement in den Vereinen.

Sieger des diesjährigen Wettbewerbs und damit Ausrichter der nächsten Veranstaltung ist der Turnverein „Gut Heil“ Brettorf mit seiner Festschrift zum 100jährigen Bestehen, die vorbildhaft zeigt, wie man 100 Jahre lang nicht nur die Mitglieder, sondern die ganze Gemeinde selbst zum dauerhaften Engagement im Verein bewegen kann. Den 2. Platz erhielt der katholisch geprägte SV Gerblingerode, dessen besondere Geschichte sich 40 Jahre lang entlang der deutsch-deutschen Grenze bewegt hat. Den 3. Preis erhielten zwei Vereine: Der Segelclub Elsfleth zeigt in seiner Festschrift zu 100sten Geburtstag, wie man vielen Generationen mit Mut, Selbstbestimmung und Zusammenhalt eine sportliche Heimat bieten kann. Und die Festschrift des TSV Ebergötzen stellt heraus, wie man mit einem Sportverein 100 Jahre lang zur Eigenständigkeit und zum Zusammenhalt einer dörflichen Gemeinschaft erfolgreich beiträgt.

Die übrigen diesjährigen Preisträger des NISH-Wettbewerbs sind: Schützenverein von 1863 Göttingen, TSV Otterndorf von 1862, TSV Westerhausen-Föckinghausen, TuS Sudweyhe, MTV Treubund Lüneburg, MTV Himbergen, VSSG Sudershausen, Lüneburger SV von 1913, Helmstedter Sportverein 1913, Hannoverscher Radsport Club von 1912 und der Lüneburger Kegler Verein. Auch sie alle haben vorbildliche Festschriften angefertigt.

Anschließend richtete der Vertreter des TV Brettorf, der Vorsitzende Helmut Koletzke, noch ein paar Worte an das Publikum und lud als Ausrichter zur nächsten Preisverleihung in zwei Jahren nach Brettorf ein. Auch zu diesem nächsten Wettbewerb erhofft sich das NISH viele Beiträge der Vereine und Verbände. Bedingungen und Termine erfahren die Bewerber entweder auf der Homepage des NISH (www.nish.de) oder in der Geschäftsstelle im Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover (Tel.: 0511-1268-5060).

Hannover, 1.6.2015

Apl. Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe

Geschäftsführer NISH